

ULLRICH, CARSTEN G.

STAAT ODER PRIVAT? ETATISTISCHE EINSTELLUNGEN ZUR SOZIALEN SICHERHEIT

Carsten G. Ullrich, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Soziologie, carsten.ullrich@soziologie.uni-heidelberg.de

SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE: POLITIK ZWISCHEN VERUNSICHERUNG UND ALLZUSTÄNDIGKEIT

Der Beitrag befasst sich mit den Erwartungen, die in der deutschen Bevölkerung hinsichtlich der Verteilung von staatlicher und individueller Verantwortung für die Absicherung sozialer Risiken bestehen. Es wird untersucht, wie stark etatistische Einstellungen verbreitet sind und auf welche Faktoren diese zurückgeführt werden können. Die Datenbasis für die empirischen Analysen bildet eine Umfrage, in denen eine Vielzahl sozialpolitischer Präferenzen erfasst wurde.

Die Untersuchung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst wird das Ausmaß etatistischer Einstellungen – hier definiert als Befürwortung einer primär staatlichen Zuständigkeit für Aufgaben der sozialen Sicherung – für fünf Sicherungsaufgaben (Alterssicherung, Gesundheitsversorgung, Absicherung bei Arbeitslosigkeit, Verhinderung von Armut, Besserstellung von Familien) erfasst. Besonderes Augenmerk gilt dabei auch Unterschieden zwischen den einzelnen Sicherungszielen sowie zwischen Bevölkerungsgruppen. Im zweiten Schritt wird nach möglichen Erklärungen für etatistische Einstellungen gesucht. Als potenzielle Erklärungsfaktoren werden neben soziodemographischen Variablen und spezifischen Interessenlagen (z.B. als Leistungsbezieher) auch Wertorientierungen und die Wahrnehmung der jeweiligen Leistungsempfänger (u.a. die Einschätzung ihrer Bedürftigkeit) in die Analysen einbezogen, wobei vor allem von den beiden letzten Faktorengruppen ein stärkerer Einfluss erwartet wird. Die Ergebnisse der Analysen zeigen, dass etatistische Einstellungen in Deutschland insgesamt eher häufig sind. Darüber hinaus werden spezifische und erwartbare Muster deutlich (u.a. eine stärkere Befürwortung staatlicher Zuständigkeit in Ostdeutschland). Andererseits bestehen jedoch zwischen den einzelnen Sicherungszielen z.T. deutliche Unterschiede, und zwar sowohl hinsichtlich des Ausmaßes, in dem Ansprüche gegenüber dem Staat bestehen, als auch hinsichtlich der jeweils relevanten Einflussfaktoren.